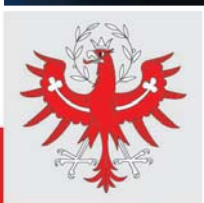


# KARTOFFEL MEHRJÄHRIGE AUSWERTUNG

FB. Landwirtschaftliches Versuchswesen,  
Boden- und Pflanzenschutz



**tirol**

*Unser Land.*

## **IMPRESSUM**

Medieninhaber und Herausgeber:

Land Tirol, Amt der Tiroler Landesregierung, Abt. Landwirtschaftliches Schulwesen, Jagd und Fischerei, Fachbereich Landwirtschaftliches Versuchswesen, Boden- und Pflanzenschutz, Heiliggeiststraße 7 – 9, Landhaus 2, 1. Stock, 6020 Innsbruck, Tel. +43 (0) 512 508 3972, [landw.schulwesen@tirol.gv.at](mailto:landw.schulwesen@tirol.gv.at), <http://www.tirol.gv.at/themen/laendlicher-raum/agrarschule/links-pflanzen/>

Titelbild:

Sorte Impala

DI Andreas Tschöll

Für den Inhalt verantwortlich:

DI Andreas Tschöll

Dieser und weitere Beiträge können im Internet unter folgender Adresse eingesehen werden:

<http://www.tirol.gv.at/themen/laendlicher-raum/agrarschule/daten/boden-daten/>

Nutzungsbedingungen:

Das Land Tirol als Eigentümer der Daten überträgt dem Datenbenutzer kein Eigentum an den übergebenen Daten, sondern räumt ihm lediglich ein persönliches oder betriebsinternes Nutzungsrecht ein.

Der Datenbenutzer ist verpflichtet, auf allen digitalen und analogen Kopien der Originaldaten sowie auf allen Folgeprodukten in geeigneter Form auf die Urheberrechte des Landes Tirol hinzuweisen.

Datum:

Innsbruck, Jänner 2008

## Einleitung

Sortenprüfungen und deren Resultate stehen in unmittelbarem Zusammenhang mit den Umweltbedingungen, unter denen sie zustande gekommen sind. Unter Umständen können Ergebnisse aus einem Jahr unter völlig anderen Konditionen nicht wiederholt werden bzw. die Ergebnisse abweichen. Um eine größtmögliche Verlässlichkeit der Resultate zu gewährleisten, soll in diesem Beitrag eine mehrjährige Auswertung der Kartoffel-Sortenversuche aus den Jahren 2005 bis 2007 verlässliche Informationen liefern, auf deren Basis eine richtige Sortenwahl getroffen werden kann.

Sorten, deren Leistungen im Mittel über mehrere Jahre überdurchschnittlich sind, verringern das Risiko gegenüber unvorhersehbaren und unterschiedlichen Witterungsbedingungen und garantieren eine bestmögliche Ertragsicherheit.

## Anmerkungen zu den Abbildungen

In den Abbildungen sind nur jene Sorten enthalten, von denen entweder mehrere Ertragsdaten vorliegen oder solche, die sich als interessante Neuzulassungen erwiesen haben bzw. Sorten die eine gewisse regionale Bedeutung besitzen.

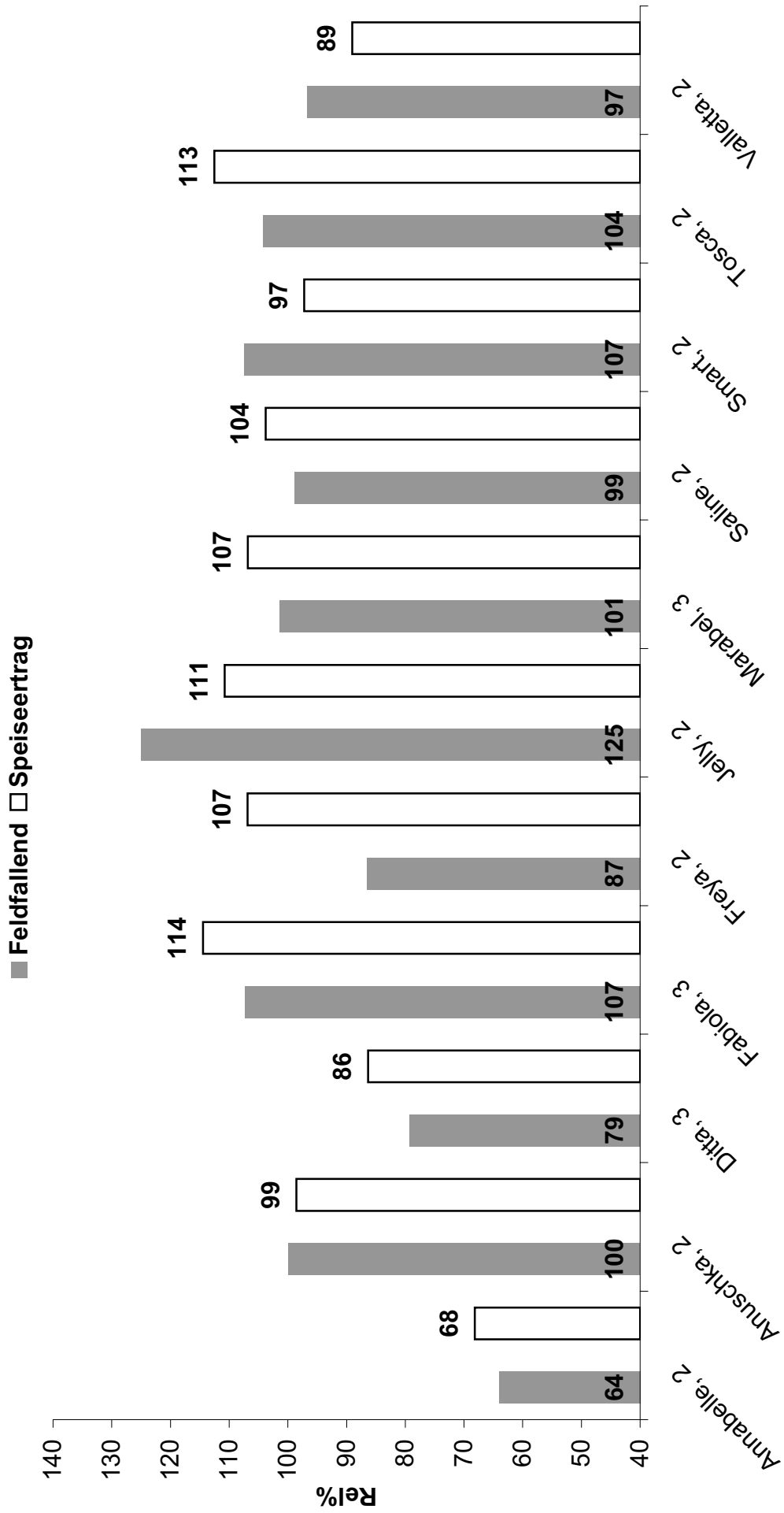
Ein bewährtes Maß für die Beurteilung, welche Sorten unter den gegebenen Anbau- und Witterungsbedingungen gute Leistungen gezeigt haben, bietet der Bezug relativ zum Versuchsmittelwert (Versuchsmittelwert entspricht 100 % relativ). Jene Sorten, die Werte von über 100 % relativ aufweisen, lieferten im Mittel der Beobachtungsjahre überdurchschnittliche Leistungen. Sorten, deren Ergebnisse unter 100 % relativ liegen, erbrachten unterdurchschnittliche Erträge.

Die angeführten Versuchsdurchschnitte entsprechen jeweils dem arithmetischen Mittel aus den Merkmalen Ertrag feldfallend, Speiseertrag, Untergrößen und Übergrößen aller im angegebenen Prüfzeitraum angebauten Sorten, also auch derjenigen, die nicht in der Abbildung dargestellt sind. Sie bieten einen Überblick über das Ertragsniveau, lassen aber nur bedingt Rückschlüsse auf die absoluten Leistungen der einzelnen Sorten zu. Zudem liegen diese, verursacht durch die Randwirkungen im Parzellenanbau etwas über den Erträgen einer entsprechenden Großfläche.

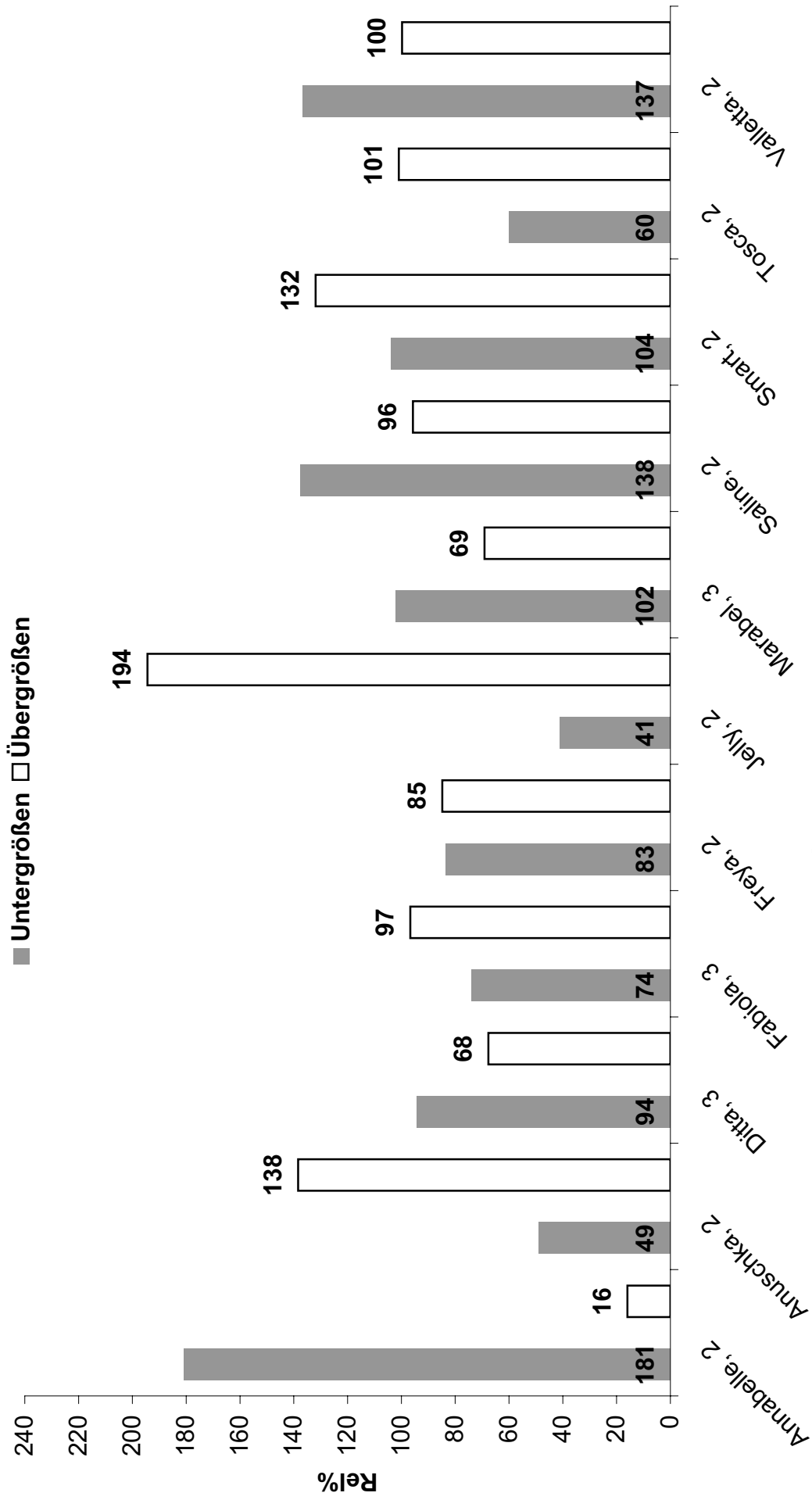
Zwischen den Versuchsjahren können die Durchschnittserträge stark schwanken. Darüber hinaus werden die Sorten über den Prüfzeitraum verschieden häufig angebaut. Um diese Jahreseffekte auszuschalten, sind die Sortenergebnisse als arithmetisches Mittel der einzelnen zum jeweiligen Jahresdurchschnitt berechneten relativen Leistungen angegeben.

Die Zahl hinter dem Sortennamen zeigt, wie oft die Sorte im Prüfzeitraum angebaut und geprüft wurde. Je länger der Beobachtungszeitraum (Prüfjahre) desto verlässlicher sind die Ergebnisse.

Mittlerer Relativertrag ausgewählter Sorten aus den Jahren 2005 bis 2007  
 (Versuchsdurchschnitt: 51.240 kg/ha Feldfallend; 27.090 kg/ha Speiseertrag)



Mittlerer Relativertrag ausgewählter Sorten aus den Jahren 2005 bis 2007  
(Versuchsdurchschnitt: 3.060 kg/ha Untergrößen; 21.080 kg/ha Übergrößen)



Sorte, Beobachtungsjahre